

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 57.

Halle a. S., Dienstag 26. November 1895.

Berliner Bureau: Berlin SW., Bernauerstraße 3.

Bestellungen

für den Monat

Dezember

auf die „Halle'sche Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc. nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von 1 Mark entgegen, für Halle und Giebichenstein die unterzeichnete Expedition zum Preise von 55 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 2943 — Expedition der „Halle'schen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Die deutsche Landwirtschaft in liberaler Beleuchtung.

Seit einer langen Reihe von Jahren, man kann sagen, seit dem Anfange des Mancherthums in Deutschland, kämpft unsere Landwirtschaft einen für fortwährend steigenden Kampf um ihren Bestand. Zur Zeit, ihre Sparbarkeit, ihre stetig sich vervollkommnende Betriebsmethode waren allein nicht im Stande den Wägen aufzugeben, denn in dem Maße, wie die Mächte des mobilsten Kapitals unter der Herrschaft des Mancherthums wuchs, mußte die Landwirtschaft verkümmern. Ungehilfene Besäunigen, die schon viele Geschlechter hindurch Familienerbe gewesen waren, kamen als Futter für das Kapitalismus unter den Hammer, und die Nachkommen alter stämmiger Bauerngeschlechter ziehen heute als Industriearbeiter im Lande hin- und fnd in dem Grade eine Gefahr für die Staat geworden, wie ihre Väter auf der altererbten Scholle nicht eine Stütze für denselben waren. Kein Stand schied sich hier moderner liberaler Gesetzgebung gegenüber in einer schmerzlichen Lage als der Bauerstand, weil der Werth seiner Erzeugnisse unter dem fortwährend wachsenden Einfluß einer wuchernden Bevölkerung nicht von heute zu morgen Bestand hat und mit der Steigerung der Betriebskosten nicht Schritt halten kann. Dieses Mißverhältnis wirkt um so verderblicher, als die Schulden- und das Konsumsverfahren noch schwerer auf der Landwirtschaft lasten als auf anderen Erwerbszweigen. Dazu kommen die schwierigen Kreditverhältnisse, die starke Beherrschung durch Grund- und Einkommenssteuer, der Mangel an tüchtigen Arbeitkräften und die bedeutenden Leistungen für das Heer. Der letztere Umstand muß noch ganz besonders hervorgerufen werden, weil in ihm gerade der Werth einer tüchtigen bauernden Bevölkerung für den Bestand des Staates am schärfsten in die Augen springt. Wo bleiben Volk und Heer, wenn sie nicht immer frischen Nachwuchs und damit verfügbare Kräfte erhalten aus dem großen

Sammelbecken physischer und sittlicher Kraft aus dem Bauerndande?

Alle Klagen der Landwirtschaft sowohl als auch alle Wünsche auf ihre Abhilfe für Staat und Volkswirtschaft sind von den Vertretern des modernen Liberalismus und des Mancherthums theils durch allerhand leere Ausflüchte, theils mit Hohn und Spott zurückgewiesen worden und nie ist ein Copirung in jenen Kreisen mit andächtiger Freude begrüßt, wie damals, als das Wort erlangt: „Ich habe keinen Ahr und keinen Galn, wie soll ich das zusammen, agrarische Politik zu betreiben. Es ist ja selbstverständlich, daß den Mancherthmännern alles ein Ornel ist, was der Mobilisirung des Grundbesitzes entgegenarbeiten könnte. Die Wählung der Kypothek durch den Staat oder überhaupt die Abschaffung derselben in irgend einer Gestalt, der Vorzug des Heimkittengesetzes, die Beschränkung in Hinblick der Aufnahmen von Schulden, der Antrag zur Stabilisirung der Getreidepreise, das Verlangen nach einer durchgreifenden Währungsreform, alles dies ist für die Vertreter des Liberalismus gar nicht diskutierbar, denn es ist ja natürlich, daß sich die Vortheile des spekulirenden Kapitals in dem Grade verringern, wie die Sicherheit und Unabhängigkeit des Landwirthes durch den Staat oder überhaupt die Abschaffung derselben liberaler Gesetzgebung angeht, der ist ein Feind der Landwirtschaft, der besorgt nichts weiter als die Gefährdung des Kapitalismus, der befehrt ist, durch den Zusammenbruch des Bauerntums sich zum abgeleiteten Herrn über Grund und Boden zu machen und damit seine Herrschaft zu sichern. Ueber die Ziele der modernen liberalen Gesetzgebung sagt Dr. Wapinger sehr treffend: „Die ganze wirtschaftliche Gesetzgebung der Gegenwart basiert auf der Tendenz, die schärfste Herrschaft des Kapitals festzusetzen. Dem Privatkapital wurde Grund und Boden expropriert und das Landrecht preisgegeben.“

Das aber ist der Weg zum unheilbaren Untergang aller und daß wir diesen Weg, wie es heißt, gehen, daran ändern auch alle die Deutungen nicht, welche z. B. aus der sächsischen Einkommensvertheilung nachweisen wollen, daß der Mittelstand immer mehr erstarke. Zugegeben, daß die Gruppe, deren Einkommen innerhalb der Grenze von 800 und 3300 Mark liegt, ausgenommen hat, so kommt es doch sicher nicht darauf an, sondern die Unterdrückung muß den Punkt zum Kardinalpunkt machen, was diese Gruppe wirtschaftlich neben den anderen Gruppen bedeutet. In diesem Punkte aber ist es wichtig, das Verhältnis ihres Gesamteinkommens zu dem der anderen Steuergruppen in Betracht zu ziehen. Da finden wir z. B. in Preußen, daß von dem gesammten Einkommen von 5700 Millionen nur 1821 Millionen auf die Einkommensklassen von 3000 bis 10500 M. kommen. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß bei jenen 5700 Millionen alle Einkommen unter 900 Mark nicht enthalten sind. Und dann etwas anderes, was wichtiger ist, Geleht wird, das Einkommen des Mittelstandes erhalte und verhältnismäßig seine Einbuße, so dürfen wir doch die Veränderungen nicht übersehen, die mit dem förmlichen Aufstau des Mittelstandes vor sich gegangen sind. Sein sozialpolitischer Werth liegt gerade in der wirtschaftlich getriebenen und deshalb gesellschaftlich und politisch unabhängigen Stellung seiner Glieder. Wie ist es heute aber damit bestellt? Der Bauer hat ständig den Ahr vor Augen, ein großer Theil des Landwirths ringt um die Existenz, beide sind verdrückt. Die neuen Erfindungen, die wirtschaftlich etwa auf gleicher Höhe

stehen, sind Angestellte und Beamte in Kaufhäusern, Fabriken, bei Gesellschaften, Barkum Kerle, die kein Organismus für sich oder gar um sich bilden, sondern die anderen Organismen eingefügt sind, deshalb in Wahrheit dem Mittelstande gar nicht angehören, mögen sie ihm auch der Höhe ihres Einkommens nach zurechnend werden. Wer sehen will, der sieht es — unwehentlich! Die wirtschaftliche Freiheit giebt die Schlichtstellung unserer Gesellschaft in eine lange, lange Linie auseinander mit hart befestigten Klagen, zu denen fortwährend neue Truppentheile des Centrums abkommandirt werden, und die Kleriker, die sie kriegen, sind minderwertig.

Wie herrlich nimmt sich der Gedanke der wirtschaftlichen Freiheit aus — im Hine der Thoren. Das wunderbare Ziel wint: die Höhe des Lebens. Der Welle wird der Geist sein, die Schwächen und Schiefheiten bleiben zurück und so wird die Nation allmählich eine Auswahl der Weisen — ein gemaltes Geisteslicht. Nur die Faulen und Langsamen fliehen der Rennbahn, die die Starren und Schwellen zum Ziele führt. Welch verhängnisvoller Jrrthum. In der Nennbahn beginnt der Kampf unter gleichen Bedingungen, in der Nennbahn des Lebens aber muß der Eine mit seinen eigenen Beinen laufen, der Andere kann ein Hock befehlen, der Dritte auf den Hockrad fahren, je nachdem ein paar Beutel Gold mehr oder weniger in seiner Wiege liegen. Es ist ein schlechter Wettkampf zu der Höhe des Lebens, wenn der Eine ein paar Centner Sorge mit sich schleppt und der Andere ohne Belastung vorwärts stürzt. Sollen wir uns wirklich freuen, wenn von der Spitze der Gesamtheit die Nachrit kommt, daß ein neuer Meilenstein erreicht ist, während die Letzten nicht einen Schritt vorwärts gekommen sind?

Die höchste Zeit war es, daß hier endlich der Ahr der Landwirtschaft zum Sammeln gehalten hat, denn es ist nicht zu verkennen, daß unsere Landwirtschaft, seit sie mächtig in dieser Vereinigung verlor, mehr Gefahr mit ihren Klagen zu finden beginnt, als vordem. Wie ist es z. B. mit dem Antrag Rantig? Vor wenig Monaten nach kaum der Erwähnung und Diskussion für werth gehalten, konnte es erst nach kürzlich Graf H e r b e r t W i s m a r d in seinem Wahlkreise ausprechen, daß die Durchführung desselben keineswegs aussehtlos sei, sobald mit Geduld und gutem Willen vorgegangen würde. Die nächste Rücksichtigung war es, es zeigen, daß immer zahlreichere Stimmen sich auf den Vorzug des ökonomischen Grades vereinigen und ein gutes Emen dafür ist für uns der Umstand, daß gerade in der letzten Zeit die liberale Premsenwelt wieder lauter zu Klagen beginnt, um die Stimmen derer, die in dem Antrag Rantig das einzige durchgreifende Mittel zur Hebung des Wohlstandes der Landwirtschaft erblicken, mit mißhörenden Geheul zu überschreien. Das dabei die vorgefallenen Wäfen, mit denen, die machende bis zur Frechheit sich feinernde Annäherung der „Arbeiter“ niedrigeren werden soll, bei näherer Betrachtung sich als übermalte Hauptstüber oder angelegliche Kinderstube zeigen, beweist die Schwäche der aguerischen Argumente zur Genüge. Oder moß soll man zu folgenden Auslassungen sagen, die in seiner letzten Wochenschau ein liberales Blatt sich leistete:

„Weil das Getreide einmal einen höheren Preis gehabt hat als heute, deshalb soll der Staat eine Preisgarantie übernehmen, die sich über den Stand, den das Getreide im Laufe der letzten vierzig oder fünfzig Jahre im Durchschnitt gehabt hat. Wie kommt der Staat dazu? Uebernimmt der Staat gegen eine Garantie für den Preis von Eien oder Schienen oder Bierseugen?

Die deutsche Volkszählung am 2. Dezember 1895.

Zur Weisen und ihre Bedeutung.

Wie findet die Volkszählung statt? In den letzten Tagen dieses Monats wird im ganzen Reichlichen Staate jeder Haushaltungsorstand, sowie jede einzelne lebende Person, welche eine besondere Wohnung inne hat und eigene Wirtschaft führt, durch einen Zähler einen Zählbrief erhalten. Dieser Zählbrief enthält ein Haushaltungsverzeichnis nebst der erforderlichen Zahl von Zählkarten und eine auf die Zusammenfassung ausgedruckte Anweisung zur Ausfüllung dieser Zählpapiere, nach welcher die Zählungsverordnungen für jede in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember d. J. — wenn auch nur vorübergehend — in der Haushaltung wohnende Person in den darin gestellten Fragen zu beantworten haben. Die Zählbriefe, Haushaltungsverzeichnisse und Zählkarten nebst den von den Zählern selbst auszufüllenden Kontrollen und den von den Gemeindeführern auszufüllenden Bescheinigungen bilden die unentbehrlichen Unterlagen der Volkszählung, welche auf Befehl des Bundesrats vom 11. Juli d. J. am 2. Dezember d. J. im ganzen Reichlichen Staate stattfinden wird.

Zu welchem Zweck wird die Volkszählung vorgenommen?

Das derartige Aufnahmen des Standes der Bevölkerung von Zeit zu Zeit erforderlich sind, ist wohl allgemein anerkannt; sie sind unentbehrlich für vielerlei Aufgaben der Reichs-, Staats- und Gemeindeführung sowie das beste Mittel, das Volk nach den verschiedenen Richtungen eingehend kennen zu lernen. Das Ergebnis der Volkszählung soll die Grundlage bilden zur Vertheilung der Leistungen der Bundesstaaten an das deutsche Reich, sowie zur Vertheilung gemeinsamer Einnahmen des Reiches an die Bundesstaaten, ferner zur richtigen Vertheilung mannicfacher, für Staats- und Gemeindefwecke

aufzubringender Lasten oder öffentlicher Vortheile, zur Abgrenzung der Wahlbezirke, zum Anseiden von Städten aus dem Kreisverbaude, zur Ausprägung von Silber- und Scheidemünzen, zur Vertheilung des Erbschaftsbeses für das Heer und die Flotte, sowie zu vielen anderen wichtigen Angelegenheiten. Es liegt deshalb im eigenen Interesse aller Landesbewohner, nach besten Kräften dem beauftragten, daß die Volkszählung ein möglichst vollständiges und zuverlässiges Ergebnis liefere. Es dürfen ebensowenig Personen, welche am Zählungstage in der Haushaltung anwesend waren, ungesägt bleiben wie solche Personen gesägt werden, welche abwesend und deshalb anderwärts zu zählen waren. Bevor der Haushaltungsorstand bzw. die einem solchen gleich zu achtende einzelne lebende Person zur Ausfüllung des Haushaltungsverzeichnisses und der Zählkarten schreitet, sollte er sich mit dem Inhaber der Anleitung hierzu, welche sich auf der Zusammenfassung des Zählbriefes findet, vertraut machen.

Das deutsche Volk lernt sich selbst kennen!

Die Ermittlung der Zahl der ortsanwesenden Bevölkerung ist zwar für einen Aufsehen der Verwaltung hinsichtlich; aber es ist nicht der alleinige Zweck der Volkszählung, welche außerdem noch eine Anzahl thatsächlicher Verhältnisse und Eigenschaften der einzelnen Bewohner und der von diesen gebildeten Familien und sonstigen Gemeinschaften feststellen soll. Wie es erfahrungsgemäß notwendig ist, daß ein sorgfältiger Hausvater und jeder gewissenhafte Beschäftigtem sich von Zeit zu Zeit eine Uebersicht seiner Vermögenslage und seines Besitzthums verschaffen muß, so beehrt auch der Staat und jede, namentlich jede größere Gemeinde-Einheit verlässlicher Auskunft über das Alter und Geschlecht, den Familienstand und Beruf, das Religionsbekenntnis, die Staatsangehörigkeit und verschiedene andere persönliche Verhältnisse seiner Bevölkerung. Auf keine Weise sonst als durch eine Volkszählung lassen sich brauchbare Unterlagen für alle auf die Volkskraft und das Volksleben bezüglichen Untersuchungen beschaffen und die Nachweise dafür gewinnen, unter welchen Bedingungen unser Volk lebt, arbeitet und schafft. Ein Volk, welches sich selbst kennen lernen und

sich über seine Größe und Bedeutung im Vergleiche zu anderen Völkern ihrer unterrichten will, kann der Volkszählung nicht entbehren, und wenn diese, wie bei uns, nur von fünf zu fünf Jahren stattfindet, so darf von dem Wohlstande der Bewohner wohl gefordert werden, daß sie sich nach Mäßigkeit, sei es in dem Einkommen eines Mitgliebes der Zählungskommision bzw. eines Zäblers, sei es als Haushaltungsorstand an dem Gelingen dieser Aufnahme beteiligen. Die den Haushaltungsorständen und diesen gleich zu achtenden einzelnen lebenden Personen hierbei zufallende Aufgabe ist nicht sonderlich schwierig oder auch nur zeitraubend und bedarf lediglich in der gewissenhaften und vollständigen Ausfüllung der den Inhalt des Zählbriefes bildenden Erhebungsformulare, welche nur Fragen enthalten, deren Beantwortung im öffentlichen Interesse unerlässlich ist und mit dem persönlichen Nachtheil für den Haushaltungsorstand oder die Angehörigen seiner Familie verbunden ist; der leitens des Königlich preussischen Bureau werden die durch die Volkszählung gemachten Nachrichten über einzelne Personen niemals veröffentlicht oder irgend wohin, auch nicht an Behörden, mitgetheilt. Ebenfalls werden diese Nachrichten Seitens der Steuerverwaltung oder sonst zu fasslichen Zwecken verwendet.

Was geschieht mit den Zählungsausweisen?

Jedermann kann sich verichert halten, daß die in die Zählkarten eingetragenen Angaben über das Alter, den Familienstand, das Religionsbekenntnis, die Staatsangehörigkeit, den Beruf und Erwerbsverhältnisse, die Berufsstufe, die etwaige Beschäftigungslosigkeit bzw. Zugehörigkeit zu den im aktiven Dienste des Heeres und der Marine lebenden Militärpersonen oder den älteren Jahrgängen des Landwirthes, sowie das etwaige Vorhandensein körperlicher oder geistiger Mängel oder Gebrechen auch gelegentlich der Bearbeitung der Zählpapiere im Königlich preussischen Bureau nur in die statistischen Tabellen übergehen, in denen der einzelne Mensch nicht mehr erkennbar

Mittwoch, den 27. d. Mts. eröffnen wir unsere

Weihnachts-Ausstellung.

Zu diesem Zwecke haben wir in allen Abtheilungen unseres Waarenlagers
grosse Bestände im Preise **bedeutend** ermässigt.

Wir empfehlen:

Kleider-Stoffe in allen Preislagen.
Leinen- u. Baumwollwaaren jeder Art.
Schürzen — Röcke — Hemden — Schlafdecken etc.

Jackets von Mk. 5 an. **Kragen** von Mk. 5 an.
Capes von Mk. 10 an. **Abendmäntel** von Mk. 9 an.
Morgenröcke — Blousen.

Gebr. Schultz Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86, Ecke Neunhäuser.

18828



Herron-„Damen-Geschenke

„Alles mit Musik!“
w. z. B. Photographie-Albuns,
Necessaires, Cigarrentempel,
Portemonnaies, Biergläser,
Nähtische, Stühle,
Briefbeschwerer, Cigarren-
kasten, Rauchfische u. Service
sowie diversen prachtvollen
Neuheiten in Fantasieartikeln.

„Alles mit Musik!“
Illustrirte Cataloge gratis
und franco.
Gustav Uhlig,
Musikwerkfabrik, 18830
Halle a. S., Fernsprecher 389.

Auswärtige Theater.

Leipzig: Neues Theater:
Mittwoch: Großes Konzert (Anf. 7 1/2).
Donnerstag: Gräfin Fejs (Anf. 7).
Altes Theater: Mittwoch: (halbe
Preis), Romeo und Julia (Anf. 7).
Donnerstag: Die Chansonette (Anf. 7 1/2).
Mingeburg: Stadttheater:
Mittwoch: Einfame Menschen. Donner-
stag: (Kaufspiel Heinrich Oudis) 8
Uhr.
Chemnitz: Stadttheater: Mit-
woch: Der Freischütz. Donnerstag: Die
Häuber.
Weimar: Hoftheater: Mit-
woch: (Musik. Abon. A.) Dramisch.
Sinfon der Ueberfall (Anf. 5 1/2). Donnes-
tag: Der Herr Senator (Anf. 7).

Karmrodt'sche
Musikantenbandung
Reinhold Koch, Barthelstr. 20.

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Nahn.
Mittwoch, den 27. November 1895.
73. Vorstellung.
58. Abonnements-Vorstellung.
Fache roth.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Gänjel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid
Witte.
Musik von Engelbert Humperdinck.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Johann Kaula.

Capellmeister Carl Franz.

Erster Akt: Daphne. Zweiter Akt: Am
Walde. Dritter Akt: Das Auser-
wählene.
Vorher:
Loreley.
Opernfragment. Text von E. Geibel.
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
In Scene geleitet vom Regisseur:
Johann Kaula.

Direktion:
Kapellmeister **Dr. Leopold Schmidt.**
Leonore S. Haebermann.
Nach dem 1. Akt und dem 2. Akt von
Gänjel und Gretel finden längere
Pausen statt.

Donnerstag, den 28. November 1895.
74. Vorstellung.
16. Vorstellung außer Abonnement.
Erst- und vorletztes Gastspiel der
berühmten Tragödin
Fran Clara Ziegler.
Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters
in München.

Der Fiedler von Ravenna.

Tragödie in 5 Akten von Fr. Galm.
Zusneida Frau M. Ziegler
als Galt.
Die Direktion.

National-Theater.

Donnerstag, den 26. November 1895.
Zum letzten Male:
„**Gasparrone**“
Operette in 3 Akten von
Carl Millöcker.
Anfang 8 Uhr. Gastöffnung 7 1/4.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Nur noch wenige Tage:
Fräulein **Eleonore Orlowa,**
Herrn **Alfred von**
Kendler, Magister.

(Neu! Sensationell!)
Die fünf **Dayton's** Elite-Parties-
Gymnastiker mit italienischen Spielern.
Herr **Konstantin Molodtsov.**
Vireneur, Equilibrist auf dem Kreis-
Sägel. — **Hessers, Mason und**
Forbes, excentr. Burlesk-Soubodanten.
— Die Geschwister **Josef und Käthe**
Armin, Verwandlungs-Gesangs-Paro-
disten. (Neue Variationen!) — Fräulein
Hed. Braselli, Soubod- und Balzer-
fängerin. — Herr **Georg Rösser,**
Regisseur und Charakter-Humorist. 12840
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Prinz Carl“.

Täglich von 6 Uhr Nachmittags bis
Abends 12 Uhr:
— **Gr. Jubelfest,** —
verbunden mit großartigen Volksbelustig-
ungen (Simpdrom) verschiedener Art.
Aufzutreten verschiedener Künstler und
Spezialitäten.

Tägliche neues Programm.

Fr. **Altit** Vortr. forte Chantouze. Fr. **S. Witt,** Soubod- u. Malzerfängerin. Fr. **Martha Lorenz,** National- u. Charakter-
fängerin. Fr. **Mini Dehne,** Kostümbou-
par excoellente. Fr. **Agno, Mimy** Soule,
gen. die Deutschen Singend. **Mit. Bone**
Walton, Original-Grotesque-Komiker (ein-
zig dastehend). **Mit. Max Von,** musi-
kalischer Clown mit seiner dreifachen Laube.
Pipi u. **Wladimir-Original.** **Mit. Albert**
Augustin, Charakteristiker, genannt der
Deutsche Blaffer. Herr **Willy Kreis,**
Kapellmeister. 13683
Entrée 25 Pf. Die Direktion.

Rathskeller-Restaurant.

Dienstag: **Kalkshayen.**) Abend-
Mittwoch: **Ente, Meerrettig, Thüringer Klöße.**) Stamm.
Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12-5 Uhr.
Münchener Bürger-Bräu, Bürgerliches Brauhaus München.
Echt **Böhmisches,** Domaie Elebschan-Brauerei bei Saaz, Böhmen.
Culmbacher, Ia Qualität, Reiter-Brauerei vorm. C. Petz, Culmbach.
Export-Bier Freyberg's Brauerei. 13802

Haase's Bellevue

Lindenstraße 78.
Mittwoch, den 27. November, Eröffnung der
Eisbahn.
Entrée: Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf. 13823

Täglich frisch:

Ia. Holl. Austern, Ia. grobkörn. Astrachan,
festesten Rheinlachs, geräuch. Elbaale, Kieler Spotted
Bäcklinge, Riesen-Neunaugen.
Feinsten Tafelaufschnitt,
Echt Prager u. Ia. Westfäl. Kronenschnitten.
Alle Sorten Braunschweiger u. Thüring. Würstwaren.
Feine Tafelkäse, Westfäl. Pumpernickel, Engl. Selters,
Artischocken, Almeriatrauben.
Ia. Gänseleberpasteten in Terrinen u. en croute.
Galantine von Gänseleber u. Rebhuhn, Engl. Roestbeef,
Kalbsbraten, Italien. Salat. 13831

Neue Gemüse u. Früchte-Conserven

feinstor Qualität billigst bei
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstr. 28, Fernsprecher 193.

ff. Süssrahm-Tafelbutter

offert zu den billigsten Tagespreisen, in jeder gewünschten Post- oder Bahnhofsstation
Dampf-Molkerei Nörten E. G. I. Hann.

Nürnberg Exportbier

von **J. G. Reif** (Kurpfalz Brauerei) Nürnberg, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden u. Flaschen
E. Lehmer, Hölbergasse 2, an der **Gr. Ulrichstraße,**
NB. Preislisten zu meinen diversen Bieren sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunsch franco zugesandt.
Fernsprecher Nr. 238.

Notationsdruck und Verlag von Otto Tietze, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87. Mit 1 Beilage.

Alle für die **Sonnabend-Abendausgabe (30. November)** bestimmten

Weihnachts-Insertate

werden, wenn möglich, am **Donnerstag oder Freitag** zur Aufgabe in unserer Expedition **Leipzigerstrasse 87** erbeten, um bei den schon jetzt vorliegenden umfangreichen Aufträgen für entsprechendes Arrangement und wirkungsvollen Satz Sorge tragen zu können. — Die Insertate für die anderen Tage werden nach wie vor bis **Vormittags 10 Uhr** des jeweiligen Tages erbeten.

Expedition der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

Zuckerrübensamen
Ein größerer Posten
Sächsische Elite, 94er Größe, ist preiswerth
schonenden Keimfähigkeit 12% und Blaud.
S. Schönheit u. volle Garantie
gehört. Beste ed. sub E. F. 100
vorhanden
6 Landwirtschaftlerinnen, 2 Koch-
männlein, 4 Köchinnen erhalten
1. Jan. gute Stellen d. Frau Anna
Fiedinger H. Ulrichstr. Sp. [3821]

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!
Zu Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, erfragen wir
dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren
durch den Anzeigenteil der „Halleschen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

8-10,000 Mfr. II. Hypothek
auf verzinsbares Grundst. sofort od.
baldig gesucht. Off. unt. N. g. 11395
bef. Rud. Mosse, Halle. [3827]
Blücherstraße 4,
am Königsplan, der 1. Nov. 1896,
Hochparterre-Wohnung, 8 Zimm.
und Zubehör zu vermieten. Be-
sichtigung 11-1 Uhr. Näheres
Blücherstr. 4, erste Etage. [3813]

München, im November 1895.

Mein helles Spatenbier, braunes Spatenbier

das in München seit fünf Monaten mit grossem und sich immer noch steigenden Erfolg ausgeschänkt wird, gelangt nun auch zum Versandt.
Im empfehle dasselbe neben meinem wohlbekannten

braunes Spatenbier

Gabriel Sedlmayr, Brauerei zum Spaten.

Th. Franz Schmidt, Halle a. S.
Niemeyerstrasse No. 11, Telephon 268.

Zu beziehen vom General-Vertreter:
Th. Franz Schmidt, Halle a. S.
Niemeyerstrasse No. 11, Telephon 268.

87801

173,10
174,00
180,00
185,40
186,00
187,00
188,00
189,00
190,00
191,00
192,00
193,00
194,00
195,00
196,00
197,00
198,00
199,00
200,00
201,00
202,00
203,00
204,00
205,00
206,00
207,00
208,00
209,00
210,00
211,00
212,00
213,00
214,00
215,00
216,00
217,00
218,00
219,00
220,00
221,00
222,00
223,00
224,00
225,00
226,00
227,00
228,00
229,00
230,00
231,00
232,00
233,00
234,00
235,00
236,00
237,00
238,00
239,00
240,00
241,00
242,00
243,00
244,00
245,00
246,00
247,00
248,00
249,00
250,00

1893er Mosel-, Saar- u. Rheinweine.

Durch rechtzeitige, günstige Einkäufe dieses viel begehrten Jahrganges ist es mir möglich, selbst den weitgehenden Ansprüchen zu genügen. Nachstehend verzeichnete Sorten habe ich in diesem Herbst auf Flaschen bringen lassen und empfehle solche als besonders hervorragend schöne Weine:

1893er Braunerberger,	p. Flasche M.	1,25.
Caseler,	" "	1,50.
Grünhäuser,	" "	1,75.
Oligberger,	" "	2,-.
Trarbacher Schlossberg,	" "	2,-.
Oberemmler,	" "	2,25.
Kräner Treppchen,	" "	3,-.
Niersteiner,	" "	1,10.
Erbacher,	" "	1,25.
Oppheimer Goldberg,	" "	1,50.
Rüdesheimer,	" "	1,60.
Raenthaler,	" "	2,-.
Rüdesheimer Bischofsberg,	" "	2,75.

Obige Weine gebe auch in Gebinden von 30 Liter an ab.
Gleichzeitig bringe mein grosses Lager alterer Jahrgänge von Rhein-, Mosel-, Bordeauxweinen, Span- u. Portug. Weine Ungarweine, deutsche Schaumweine, Französisch. Champagner, Rum's Arc's u. Cognac's etc. in empfehlende Erinnerung und stehen Preisverhältnisse gern zur Verfügung. [3814]

Franz Traeger, Weingrosshandlung,
Rannischestrasse 23. — Fernsprecher No. 500.

Gebr. Zorn,

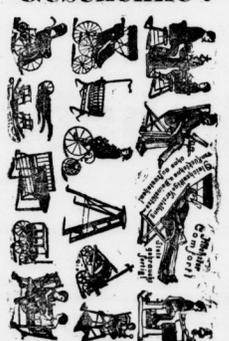
Grossherzogl. Sächsische Hoflieferanten,
empfehlen von neuer Ernte in unerreichter Qualität und Füllung:
Extra u. prima starken Stangenspargel, prima Schnittspargel u. Spargelköpfe, junge extrafeine Erbsen (Kaiserschoten), Junce, feinste, feine Sappen- und Gemüse-Erbsen, Steinpize, Morcheln, Pfefferlinge, Leipziger Allerlei, Schnitt-, Brech- u. Wachsbrechbohnen, franz. Petits pois, Haricots verts, Flageoletts, Cardons, Fonds d'Artichauts, Tomaten ganz u. purée, Champignons, Truffes du Perigoux, Essig-, Senf- und Pfeffergurken, Capern, Fenchelwurzeln, Engl. u. Deutsche Pickles, span. u. french Olives, Marmeladen u. Ingber in Töpfen u. Lose, Compot-Früchte in Dosen u. Gläsern.

Bekanntmachung.

Vom 1. Dezember ab wird der Nachmittags-Schalterdienst bei den Kaiserlichen Postämtern in Halle für die Sonns- und Feiertage, sowie für den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers auf die Zeit von 5-6 Uhr beschränkt. [3806]
Halle (Saale), 23. November 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Woblad.

Reste
u. einzelne Kleider,
besonders passend für
Weihnachts-Geschenke,
werden viel unter Preis
verkauft. [3832]
Rud. Niemann Nachf.
Leipzigerstr. 105, am Markt.

Weihnachts-Geschenke!



Niederlage der weltberühmten
Nather'schen-Fabrikate
J. F. Junker,
Halle a. S., Poststrasse 6.

Ein Stellmacher

flüchtig in seinen Fach sucht auf größeren
Gute Stellung zum ersten April oder
früher. Gefällige Offerten erbitte unter
Z. 13816 an die Exped. d. Hg. [3816]

8500000
Wachsen
Konsum
**Deutsche Hallesche
Weinimport-Gesellschaft**
Daube, Donner, Kinen & Co.
Schutz-Marko.
FRANKFURT A. M.
Central-Verwaltung

gegründet unter dem Protektorat
der Königl. Italien. Regierung.
Marke Gloria, weiss oder roth 60 Pf. Marca
Italia, weiss oder roth 80 Pf. Vino da Pasto
No. 1, 2, 4 Mk. 105 bis Mk. 1,55. Castel
Colonna, Castelli Romani, Vermouth und
Marsala Mk. 1,90, Perla Siciliana Mk. 2,-
per Flasche.
(Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)

Die Weine sowie ausführliche Preis-
listen sind in Halle a. S. durch nach-
stehende Firmen zu beziehen:
Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 60;
Carl Güstel, Gr. Steinstr. 25;
Fried. Otto Selle, Schiller- und
Strohmstrassen Ecke; **Bernhard
Lalbach,** Zwingerstr. 20; **Carl
Käber,** Sophienstr. 15; **Gustav
Rühlmann,** Blücherstr. 3;
August Nauendorf, Heiligstr. 131;
H. J. Reussner, a. d. Moritz-
str. 1; **Rich. Heinze,** Mans-
felderstr. 7; **Herrn Jahn,** alte
Promenade 23; **Albert Wenkel,**
Lindenstr. 57. [3799]

Offene und geänderte
Stellen.

Hauslehrer-Gesuch.

Zum 1. Januar 1896 suche einen
Cand. theol. od. philol. zur Erziehung u.
Untericht von 3 Kindern im Alter von
13-9 Jahren. Etwas musikal. Bildung
erwünscht. Off. Off. sub Z. 13813
an die Exped. d. Hg. erbeten. [3813]

10 flüchtige, zuverlässige, mit guten
Beweißen versehen, verheiratet, u. lebige
Bauhandwerker hat sofort und Neujahr 1896
zu vergeben **Berchthold Immler,**
Reinhardt bei Blauen i. B. [3815]

Zum sofortigen Eintritt wird ein durch-
aus solider, zuverlässiger u. praktischer
Verwalter
gesucht. Bezuüge nebst Angabe des Alters
und Gebaltsansprüche erbeten **Hinterhaus
Röthen d. Camburg a. E.** [3738]

Ein verheirateter
Bildhauer
der fortw. im Bergiren und Schrift-
hauen ist, findet Lebensstellung bei
**Franz Strank, Bildhaueri, Giesleben,
Freitragstr. 72.** [3757]

Landwirthschafts- u. Buchhalter,
unverheiratet, vertraut mit Howard'scher
und doppelter italienischer Buchführung
zum 1. December a. c. oder 1. Jan. 1896,
erbeten.
[3779]

Erfahrener Hofausseher
verheiratet, gelernter Gärtner bezeugt,
zum 1. Januar oder 1. April 1896 gel.
Erfahren nachzuw. unter **X. Y. 6166**
vorhanden Deffau. [3738]

Land- und Stadtmwthschafflerin
Kodmannsells, Stiegen, Vertäuflerin,
Köchin, Stuben-, Haus- und Kinder-
mädchen werden gesucht und nach-
zusehen durch **Pauline Fiedinger,
Hannlichstr. 5.** [3779]

Berufte
Köchin
für feine Reichhalt auf 1. Januar gesucht.
Zu erfragen Exped. d. Hg. [3734]

Halle a. S. Gröber-Strasse
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften
Fernsprecher 151.

Flott. Pferd, 16 J. Fuchs-Ballack,
guter Gänger, weil über, zu ver-
kaufen. Off. erbet. u. E. F. 11222
Rud. Mosse, Halle. [3691]

Stiftsgeld à 3 1/2 %
so gut wie unfindbar, auf hiesige
Grundstücke in größeren u. kleineren
Betragen zum 2. Januar zu ver-
leihen. Off. erbet. u. E. F. 11222
Rud. Mosse, Halle. [3691]

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie

Am 7. — 11. Dezember d. J. statt. Zur Verlosung kommen

5000 Gewinne i. W. v. 150.000 Mark,

dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk., u. s. W.

Loose für **1 Mk. 10 Pfg.**

mit Reichsstempel

bei grösseren Posten
mit entsprechendem
Rabatt

sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
zu haben, auch zu beziehen durch
Den Vorstand d. Ständigen Ausstellung in Weimar.

600,000 Mk. à 3
auf **Säuer**
ausgegeben durch
Ernst Haassengier & Co.,
Baugeschäft. (3818)

36,000 Mt. suche ich auf mein herrschaftliches Grundstück i. Norddorf bei L. Spornitz zu 4%, sofort oder später d. J. mit Z. 1. 11894 bei. **Hub. Hoffe, Halle.** (3824)

2526000 Mark 3. L. Stelle auf ein Baugrundstück im Norden der Stadt gesucht. **Wittich-Str. 1800 Mt.** d. J. unter **Z 13812 a. d. H.** erbeten. (3817)

Ritterguts-Verkauf.
Ein prächtiges Rittergut, circa 600 Morgen, bei Halle, Corchen, Magdeburg, prima Ackerboden, Äcker 1. Klasse, 1/4 Stunde von 3 Zuckerfabriken entfernt, 10 Minuten von der Eisenstation, soll Gebotsfalls halber bei Abschlag von 150,000 Mark verkauft werden. Das Rittergut liegt in Magdeburg-Görschen (Gegend. Hühnerau hier durchschnitten). Neuesten Jahres unter **Z. 84000** vorliegend Berlin, Postamt 61.

Die 5-tägige Kurse in der Buchführung des landwirthschaftl. Central-Vereins, für die Herren Besitzer und Pächter, Inspektoren, Rechnungsführer u. dergleichen. Die Herren, die daran Theilnehmen wollen, wollen sich bei Herrn **Dr. Uetmann, Halle, Leipzigerstr. 63** anmelden. (3808)

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **Brüderstrasse 3, I.** (3807)

Halle a/S., den 26. Nov. 1895.
Dr. jur. Jentsch,
Rechtsanwalt.

Wer ein Grundstück resp. Geschäft zu verkaufen hat oder kaufen will, gleichviel an welchem Orte, oder wer eine Hypothek sucht, wende sich vertrauensvoll an **K. Fieke** in **Wernigerode.** — Vermittelung schnell, recht und discret. (3812)

Gefrorenes Crème- & Sahne-Eis
BAUAKUCHEN
Macronen-Aufsätze
Torten
Café, Thee, Eis
und Dessertgebäck
Frucht-Conserven
Conféct u. Kaffeebonbon
empfehlen
in reichlicher Auswahl die
Condiforei
JOHANNES DAVID
Leipzigerstr. 127

Feinste **Sammel-Steuen u. -Nuten** à **Band 50 Pfg.** sendet gegen Nachnahme (3807)
Zul. Wiegand, Nordhausen.

Malutensilien.
Fortwährend
Ein gang von Neuheiten
zum
Malen,
Brennen,
Kerbschnitzen,
Brandapparate
in bester Qualität und Auswahl,
Malvorlagen.
Johanne Nietzschmann,
Breitestr. 19. (3881)

Puppen-Perücken
von echtem Haar und unzerstörlicher Haltbarkeit (2-3 Wäsche überdauernd) werden schnell und billig angefertigt.
H. Krolow,
Friedr. Weidstr. 16, n. d. Adler-Kloster.
Großes Lager in Puppenköpfen.

Als nützlichste Weihnachtsgeschenke



empfehle ich die berühmten und gefächsten **Schumann'schen Gummi-Tischdecken**

(Alleinverkauf für Halle). Die Decken sind von unzerstörlicher Haltbarkeit, in reizenden hellen und dunklen Mustern ausgeführt, mit feinstem Schwämme leicht zu reinigen, erweisen vollständig das Reinheitsgefühl und erproben die Weisheit. Preis von **60 Pfg.** an.



Gummi-Tischläufer
in reizenden Stickermustern von **50 Pfg.** an.

Gummi-Wandschoner
hinter Waschtische, von **50 Pfg.** an.

Gummi-Wirthschaftsschürzen
(neue verbesserte Qualität)

in naturgetreuen, prachtvollen Stoffmustern, von Stoffschürzen kaum zu unterscheiden, leicht abwaschbar mit und ohne Träger von **Wf. 1,25** an.

Gummi-Kinderschürzen
in allen Größen und neuesten Façons. Reizende Muster. Preis von **30 Pfg.** an.



Gummi-Schuhe u. Stiefel
für Herren, Damen und Kinder, gefüttert und ungefüttet, mit Weiz und Klettwerk.



Markttaschen
mit und ohne Lederriemen ringsherum.



Gummi-Hosenträger
nach Prof. Dr. von Esmarch. Dieselben sind aus bestem Gummi, geben hinten auf Rollen, geben jeder Körperbewegung nach und bewirken müdehaltende Körperhaltung. Preis **0,85, 1,00 und 1,25 p. Paar.**

Linoleum-Teppiche
in prachtvollen Mustern von **Wf. 5** an per Stuk.

Linoleum-Vorlagen
vor Waschtische.

Linoleum-Läufer
von **Wf. 0,85** an per Meter. (3905)

Hugo Nehab,

Spezialgeschäft für Gummiwaren, Wachs- u. Linoleum.
27 Gr.魏ichtr. 27 (grabelüber dem goldenen Schilde).
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten!

David's
Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Stadtverordneten-Wahlen.

Die Wähler der ersten Abtheilung werden hiermit zu einer

öffentlichen Wähler-Versammlung
auf **Mittwoch, den 27. Nov.,**
Abends **6 Uhr** in den **Gasthof zur Stadt Hamburg** ergebend eingeladen, um über die Candidaten für die am **28. November** vorzunehmende Wahl zu beschließen. Die Beschlüsse werden den sämtlichen Wählern rechtzeitig bekannt gegeben werden.

- Halle a. S.,** den 18. November 1895.
- | | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Arnhold,
Banquier, | Baumgarten,
Instrumentenmacher, | Bonstedt,
Kaufmann, | Clemens,
Kaufmann, |
| A. Dehne,
Kommersiegler, | F. Dehne,
Kaufmann, | Ehrenberg,
Fabrikbesitzer, | Friedrich,
Maurermeister, |
| Funcke,
Kaufmann, | Große,
Maurermeister, | Grosse,
Buchhändler, | Haase,
Stückfabrikant, |
| Kühlow,
General-Direktor, | Lehmann,
Kommersiegler, | Riesel,
Sanitätsrat, | Schoenemann,
Maurermeister, |
| Emil Steckner,
Banquier, | Weber,
Justizrat, | H. Werther,
Kaufmann, | |

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein

empfehlen den **Wählern der II. Abtheilung**
die Herren **Konrad L. Sachs,**
Kaufmann O. Schultz,
Maurermeister Steinhauf,
Maurermeister Freyberg,
Maurermeister Hildebrandt,
Kaufmann Urey,
Fabrikbesitzer E. David
zur **Ersatzwahl** als Candidaten für die **Stadtverordneten-Wahl.**
Der Vorstand. (3832)

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung
Mittwoch, den 27. November, Abends **8 Uhr** in der „**Talpe**“.
1. Gesellschaftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn **Dr. Jessen,** Berlin über: **„Kunstgewerbe in Preußen“**
mit einer Ausstellung deutscher und ausländischer Plakate.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Weihnachtsfeier mit Verlosung.
Gäste willkommen. Der Vorstand. (3874)

Hallescher Eisport-Club.

Daß die jährlich immer mehr überhand nehmende Uebersättigung in dem bereits bestehenden Eisclub haben wir uns veranlaßt gesehen, unter obiger Bezeichnung einen **neuen Eisport-Club** zu gründen.
Derselbe bezweckt das Schlittschuhlaufen mehr im sportlichen Sinne zu betreiben und werden wir bei einer gut gepflegten Bahn für Eisspiele, sportliche Arrangements und Concerts Sorge tragen.
Der **Eisport-Club** ist eine **10,000 Q. Meter** große Eisfläche auf der Stadt-Weide, zwischen dem bestehenden Eisclub und der öffentlichen Bahn zur Verfügung gestellt und sind alle Neuankömmlinge auf derselben in Aussicht genommen.
Abonnements für die Saison 1895/96 werden im Bureau der Herren **Traub** und **Stegig,** Gr. Märkerstr. 22 und im Comtoir bei Herrn **P. Köder,** Burgstr. 23 entgegengenommen.
1 Person 4,-
2 Personen 7,- einer Familie angehörig. (3849)
3 9,-
Jede weitere Person der Familie angehörig, 1 Mark.
Der Vorstand.

Den geehrten Patienten meines seligen Mannes erlaube ich mir mitzutheilen, das
Herr Zahnarzt F. Barbe jr.,
der meinen seligen Mann vor 2 Jahren längere Zeit zu seiner vollsten Zufriedenheit vortrat, dessen Praxis übernommen hat. (3836)

Halle a. S., den 21. November 1895.
Frau verw. Zahnarzt Kohlhardt.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Praxis meines verstorbenen Kollegen,
des Herrn **Zahnarzt Kohlhardt,** auf eigene Rechnung übernommen.
F. Barbe, pract. Zahnarzt.

Lederwaaren!

Photographien-Albume in Leder u. Blaus,
Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Brieftaschen, Visites, Notizen u. Schreib-
Blöcke, Alben u. Documenten-Albume,
Reisebücher, Portes u. Schreib-Albume,
Wintertaschen, Pompadours,
Handtaschen und Schmalztafeln,
Reisetaschen mit, zur u. ohne Ziererei
in reicher Auswahl.

Albin Henke, Halle a. S., Schmiedstr. 24.
(3795)